



## Niederschrift

über die

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Oberpframmern

Datum: 7. Juni 2018  
Uhrzeit: 19:00 Uhr - 20:30 Uhr  
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses Oberpframmern  
Schriftführer/in: Katrin Scheller

---

### Teilnehmer:

1. Bürgermeister	Lutz Andreas
3. Bürgermeister	Bernrieder Rainer
Gemeinderat	Bernrieder Alfred
Gemeinderat	Bernrieder Richard
Gemeinderat	Heinzeller Korbinian
Gemeinderat	Huber Michael
Gemeinderat	Kleinmeier Michael
Gemeinderat	Kronester Andreas
Gemeinderat	Lutz Bernhard
Gemeinderat	Preuhs Johann
Gemeinderat	Riedhofer Reinhard
Gemeinderätin	Scheller Katrin
Gemeinderat	Scheller Tobias

### Entschuldigt:

2. Bürgermeister	Huber Johann
Gemeinderat	Leidl Alexander

### Sonstige Teilnehmer:

Zu TOP 8 wurde 1. Kommandant Andreas Bauer geladen.  
Zu TOP 10 wurde Herr Ewald Sutor geladen.

<b>TOP</b>	<b>Tagesordnung öffentliche Sitzung</b>
------------	---

1. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift
2. Nutzungsänderung der Garage in Wohnraum am Jägerweg
3. Neubau einer Doppelgarage im Jägerweg in Tal
4. Erneuerung der Pflasterung in den ersten drei Reihen des Gemeindefriedhofes
5. Zuschussantrag des Vereins für Gartenbau und Landschaftspflege
6. Zuschussantrag des Kreisbildungswerkes Ebersberg
7. Zuschusszahlung an den Seniorenclub
8. Antrag der Freiwilligen Feuerwehr für die Anschaffung eines Alarmumsetzers
9. Geförderter Glasfaserausbau für den Außenbereich Sportanlage
10. Umrüstung der MZH-Beleuchtung mit LED Leuchtmittel
11. Bericht des Bürgermeister
12. Anfragen

Der Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Mit der vorgelegten Tagesordnung besteht Einverständnis.

### **1. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

#### **Sachverhalt:**

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 03.05.18 wurde mit Sitzungsladung jedem Gemeinderat/in zugestellt.

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift vom 03.05.18 öffentlicher Teil wurde ohne Einwände genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: 13 : 0**

### **2. Nutzungsänderung der Garage in Wohnraum am Jägerweg**

#### **Sachverhalt:**

Die bestehende Garage soll zu Wohnraum umgenutzt und die Fläche der bestehenden EG-Wohnung zugeschlagen werden. An baulichen Veränderungen ist nur der Einbau eines Doppelfensters anstatt des Garagentores vorgesehen.

Als Ersatz für den Wegfall des Garagenstellplatzes wird an der östlichen Grundstücksgrenze eine Doppelgarage errichtet. Siehe dazu gesonderten Eingabeplan.

Das Bauvorhaben liegt im baurechtlichen Innenbereich und ist planungsrechtlich zulässig.

#### **Beschluss:**

Dem Bauvorhaben wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

**Abstimmungsergebnis: 13 : 0**

### **3. Neubau einer Doppelgarage im Jägerweg in Tal**

#### **Sachverhalt:**

An der östlichen Grundstücksgrenze soll eine Doppelgarage mit einer Grundfläche von 6,50 x 7,50 m und einer Wandhöhe von 2,80 m errichtet werden.

Das Bauvorhaben liegt im baurechtlichen Innenbereich und ist planungsrechtlich zulässig.

Jedoch weicht es in zwei Punkten von den örtlichen Bauvorschriften der Gemeinde ab, von denen der Bauherr Befreiungen beantragt.

So ist der vorgeschriebene Abstand von 5,00 m des Baukörpers zur Straße mit 3,00 m nicht eingehalten. Bei einer weiteren Verschiebung nach Norden müsste deutlich in den Hangbereich eingegriffen werden. Aufgrund des relativ geringen Verkehrsaufkommens auf dieser Straße ist die beantragte Verkürzung vertretbar. Der Gemeinderat hat diesbezüglich schon seine Zustimmung in Aussicht gestellt.

Anders verhält es sich bei der beantragten Befreiung hinsichtlich der Dachform, die als Satteldach vorgegeben ist und als Flachdach ausgeführt werden soll.

Grundsätzlich sind in der Gemeinde Oberpframmern Garagen mit Satteldächern zu versehen und auch städtebaulich so erwünscht. Begründet wird die Abweichung, dass mit einem Flachdach eine geringere Beschattung des östl. Nachbargebäudes erreicht wird.

Dieses Ziel kann aber auch mit einem flach geneigten Satteldach erreicht werden.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt dem Bauantrag das gemeindliche Einvernehmen. Der beantragten Befreiung zur Verkürzung der Abstandsfläche zur öffentlichen Verkehrsfläche um 2,00 m wird ebenfalls zugestimmt. Der Befreiung hinsichtlich der Dachform mit einem Flachdach wird nicht zugestimmt. Die Garage ist mit einem Satteldach einzudecken.

**Abstimmungsergebnis: 13 : 0**

#### **4. Erneuerung der Pflasterung in den ersten drei Reihen des Gemeindefriedhofes**

**Sachverhalt:**

Die Pflastersteine (Baujahr 1968) in den ersten drei Reihen des Gemeindefriedhofes sind schon sehr brüchig und ein Auswechseln einzelner Platten nicht mehr rentabel bzw. sinnvoll.

Zwei Angebote über Pflaster der Größe 60x40x5 wurden eingeholt:

- a) Betonpflaster in grau 12,50 €/qm á 120 qm → 1.785 €
- b) Pflaster wie Ortsmitte nur in Native grau (Vorschlag von GR Johann Huber- bessere Qualität als Betonpflaster) 16 €/qm á 120qm → 2.284 €

Rainer Bernrieder: Haushaltsposition für den Friedhof wird in seltensten Fällen abgerufen - Empfehlung Angebot b) anzunehmen.

Alfred Bernrieder: Wieviel mehr würden die Pflastersteine im gelblichen Ton wie in der Ortsmitte kosten? Antwort BGM: Die farbigen Pflastersteine kosten ab 25 € qm aufwärts.

Die Verlegung des Pflasters übernehmen unsere Gemeindearbeiter.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Erneuerung des Pflasters in den ersten drei Reihen des Gemeindefriedhofs, mit Pflastersteinen (wie Angebot - b) analog der Ortsmitte nur in Nativo grau zu einem Preis von etwa 2.300 €, zu sanieren.

**Abstimmungsergebnis: 13 : 0**

#### **5. Zuschussantrag des Vereins für Gartenbau und Landschaftspflege**

**Sachverhalt:**

Der Gartenbauverein Oberpframmern bittet die Gemeinde, für Ausgaben im Bereich der Pflege- und Pflanzmaßnahmen sowie für erhöhte Ausgaben in Projekte zum „Jahr der Biene“, um eine Zuschusszahlung.

Die letzte Zuschusszahlung erfolgte im Jahr 2013 mit 500 €.

BGM Lutz spricht sich für die Gewährung eines Zuschusses aus. Die ehrenamtlichen Tätigkeiten des Vereins dürfen nicht unterschätzt werden. Zusätzlich wird sehr viel aus eigener Kasse investiert z.B. für Insektenhotels, Pflege Kriegerdenkmal, Blumen/Pflanzinseln im Ort aber auch die Beteiligung am Ferienprogramm. BGM Lutz hat bei den Verantwortlichen des GBV auch nach einem

möglichen Betrag gefragt und da der letzte Zuschuss schon einige Jahre zurück liegt, könnte ein Zuschuss von 1.500 € dem Verein sehr weiter helfen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, einen Zuschuss in Höhe von 1.500 € zu gewähren.

**Abstimmungsergebnis: 13 : 0**

## **6. Zuschussantrag des Kreisbildungswerkes Ebersberg**

**Sachverhalt:**

Das Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg e.V. bittet wieder um die Bezuschussung der im Jahr 2017 stattgefundenen Veranstaltungen bzw. daraus geleisteten Doppelstunden. In der Gemeinde Oberpframmern wurden 14 Veranstaltungen mit 165 Doppelstunden und 312 Teilnehmern verzeichnet. Die Zuschussberechnung ergibt: 165 x 8,69 €/pro Doppelstunde = 1.433,85 €.

Die Veranstaltungen/Doppelstunden werden überwiegend im Bereich der Eltern-Kind-Gruppen geleistet. (Zuschusszahlung im Jahr 2017 – 2.024,77€).

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, den Zuschussantrag des Kreisbildungswerkes Ebersberg mit 1.433,85 € zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis: 13 : 0**

## **7. Zuschusszahlung an den Seniorenclub**

**Sachverhalt:**

Der Seniorenclub Oberpframmern lädt monatlich zu einem Seniorentreffen mit Kaffee und Kuchen sowie zu 2 x im Jahr stattfindenden Seniorenausflügen (1 Tages- und eine Halbtagesfahrt) ein. In der Regel nehmen bei den monatlichen Seniorentreffen zwischen 30 und 40 Rentner aus der Gemeinde teil. Bei den Ausflügen sind es in der Regel 70 und mehr Teilnehmer unserer Bürger ü60. Der Seniorenclub wurde bisher von der Gemeinde mit einmaligen Zahlungen in Höhe von 5.000 € turnusmäßig ca. alle zwei Jahre unterstützt. Die letzte Zuschusszahlung erfolgte im Juli 2016.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einen Zuschuss in Höhe von 5.000 €.

**Abstimmungsergebnis: 13 : 0**

## **8. Antrag der Freiwilligen Feuerwehr für die Anschaffung eines Alarmumsetzers**

**Sachverhalt:**

Die FF Oberpframmern stellt den Antrag zur Anschaffung eines Alarmumsetzers. Dieser bewirkt, dass die bis dato bestehenden Störungen im analogen Alarmierungsfunk (bei den Funkmeldeempfängern) behoben werden können (s. Antragsschreiben).

Da die Freiwillige Feuerwehr Egmatting dieselben Probleme hat, würde sich die FF Oberpframmern und die FF Egmatting einen gemeinsamen Alarmumsetzer anschaffen. Technisch ist dies nach Genehmigung durch das Innenministerium möglich.

Die Gesamtkosten für den Alarmumsetzer (Material und Aufbau) belaufen sich auf ca. 4.000 €. Dieser Betrag würde dann auf die zwei Gemeinden aufgeteilt.

Vorstellung durch Andreas Bauer, 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr:

Im Randbereich des Landkreises funktioniert die analoge Alarmierung oft nicht einwandfrei - Messprotokolle haben dies bestätigt - es gibt viele „schwarze Löcher“, wo kommen diese „schwarzen Löcher“ her? - 5 Ton Folge kommt in bestimmten Gebieten nicht an - Da könnte ein Alarmumsetzer unterstützen um das Signal zu verstärken und die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass die 5 Ton Folge abgegriffen werden kann.

Eine Fachfirma würde eine Antenne und ein Funkgerät anbringen. Möglich ist das Vorhaben nur auf einem kommunalen Gebäude. Standortsuche würde eine Fachfirma übernehmen (bester Standort wird gesucht für Oberpframmern und Egmating).

Aktuell sind Geräte aus zweiter Hand sehr günstig zu beziehen, daher sollte diese Chance genutzt werden. Eine Umstellung auf digitalen Alarm kann noch Jahre dauern kann, hier gibt es keine verlässlichen Aussagen über den Zeitraum der Umstellung durch die Regierung. Daher sollte man jetzt was tun und die günstige Situation nutzen.

GR Rainer Bernrieder: Hat Egmating schon abgestimmt? Hier gab es bereits ein positives Signal.

BGM: Schön ist es, dass hier mit der FF Egmating zusammengearbeitet wird, das verstärkt auch nochmal die Feuerwehrfreundschaft.

GR Michael Huber: Können wir den Standort mit bestimmen? Andreas Bauer: Der optimale Standort wird ermittelt. Sollten wir damit nicht einverstanden sein, wird eine Umsetzung nicht erfolgen, da es sich bei der Investition um ein kommunales Gebäude handeln muss.

Information über den gewählten Standort läuft direkt über die Kommune.

Rainer Bernrieder: Muss die Entscheidung dann jetzt schon gefällt werden? Andreas Bauer: Nein, nur wird die Bereitschaft für eine Umstellung benötigt um die nächsten Schritte einleiten zu können.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat signalisiert der Freiwilligen Feuerwehr die Bereitschaft die etwa 2.000 € für die Anschaffung eines Alarmumsetzers zu übernehmen.

#### **Abstimmungsergebnis: 13 : 0**

### **9. Geförderter Glasfaserausbau für den Außenbereich Sportanlage**

#### **Sachverhalt:**

Im Zuge der geförderten Glasfaserplanung der Außenbereiche Schlag, Esterndorf und Wolfersberg wurde übersehen, auch die gemeindeeigene Sportgaststätte, Am Kreuzer Weg mit aufzunehmen. Nach Rücksprache mit dem Ing.-Büro Ledermann gibt es auch hierfür noch Fördergelder in Höhe von 60 %. Eine baldige Beantragung ist aber wichtig. Die Kosten belaufen sich nach erster Schätzung auf ca. 46.000 €. Der Eigenanteil der Gemeinde würde bei ca. 18.000 € liegen.

Zum Vergleich: Gesamtkosten der Außengemeinden Schlag, Esterndorf und Wolfersberg – 276.000 €. Davon gefördert 160.000 €.

Im Bauausschuss sprach man sich bereits dafür aus, im Zuge der jetzigen Glasfaserverlegung auch den Außenbereich der Sportanlage mit anzuschließen und hierfür sofort die notwendigen Schritte zu unternehmen und die Förderung zu beantragen. Ein separates zeitintensives Ausschreibungsverfahren ist allerdings einzuhalten. GR Tobias Scheller macht den Vorschlag zu prüfen, ob ein Ausbau ohne Förderung durch die Gemeinde selbst erfolgen könnte.

Die Überprüfung eines eigenwirtschaftlichen Ausbaus ergab folgendes Ergebnis:

Das Pflügen am Feldweg ab Wendelsteinstraße runter zur Sportgaststätte beläuft sich auf etwa 9.600 € (780 m á 12 €) zuzüglich Materialkosten für das Leerrohr - Gesamtkosten ca. 12.000 - 13.000 €. Die Deutsche Glasfaser würde im Zuge ihrer aktuellen Anschlussarbeiten den Anschluss der Sportgaststätte kostenlos übernehmen und ggf. sogar die Materialkosten stellen.

Der Sportverein müsste hierzu möglichst schnell den Vertrag mit der deutschen Glasfaser abschließen.

Zum Vergleich eine Umsetzung im Ausschreibeverfahren kostet ca. 46.400 € (abzüglich Förderung - Eigenanteil Gemeinde: 18.500 €) Zusätzlich würde eine Ausschreibung sehr viel Zeit in Anspruch nehmen und ggf. der Anschluss mit der Dt. Glasfaser nicht mehr möglich sein.

### **Beschluss:**

Dem BGM Andreas Lutz wird ein Vorratsbeschluss ausgesprochen und damit beauftragt, den Glasfaseranschluss im Außenbereich für die Sportgaststätte, Am Kreuzer Weg in die Wege zu leiten. Hierzu gehört eine Beauftragung der Firma Schwarz für die Leerrohrverlegung sowie der Glasfaseranschluss durch die Dt. Glasfaser mit einem Gesamtbetrag in Höhe von etwa 13.000 €.

### **Abstimmungsergebnis: 13 : 0**

## **10. Umrüstung der MZH-Beleuchtung mit LED Leuchtmittel**

### **Sachverhalt:**

Bei der Vorort-Besichtigung des Bauausschusses am 24.05.18 der LED-Musterleuchten „Retro-Fit“ in der Mehrzweckhalle, haben sich auch Herr Ewald Sutor, Herr Michael Schnabl und Bauhofmitarbeiter Richard Lutz mit eingefunden.

In der MZH wurde ein Lampenset, bestehend aus zwei Lampen, mit den von Herrn Sutor vorgeschlagenen LED Lampen ausgetauscht.

Herr Sutor und Herr Schnabl geben den Ausschussmitgliedern noch wichtige Details zu den vorgestellten Musterleuchten:

- Kosten: Ein Set mit je 2 Röhren und passendem Treiber kostet 100,- €. Für die MZH benötigt man 75 Sets – Gesamtkosten: 7.500 €
- Die Lampen sind zu 100 % umbaubar ohne dass es einer neuen Verkabelung bedarf.
- Die alten Lampen haben eine Leistung von 58 Watt. Die neuen LED Lampen haben eine Leistung von 30 Watt. Stromeinsparung ca. 50 %. (Bei Dimmung entsprechend mehr).
- Die Lampen sind dimmbar von 0 – 100 % stufenlos.
- Die Ausleuchtung erreicht etwa im Mittel 400 - 450 Lux. Für den Breitensport wird eine Ausleuchtung von min. 300 Lux vorgeschrieben.
- Die vorgestellten Musterleuchten sind warm weiß und blendfrei gehalten, dadurch verlieren sie etwas an Leuchtkraft.
- Die Lampen kommen von einem deutschen Hersteller, der Fa. CDS, mit 5 Jahre Gewährleistungsgarantie.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich grundsätzlich für die Umrüstung der vorgestellten Musterleuchten aus, da im Hinblick auf Helligkeit und Blendfreiheit kaum ein Unterschied zu den bestehenden Lampen zu erkennen ist. Die Kosten halten sich im Rahmen, der Umbau ist problemlos, da hierzu keine neue Verkabelung im Deckenbereich erforderlich ist. Die Stromeinsparung mit 50 % ist gut und die Ausleuchtung für den allgemeinen Breitensport ausreichend. Im Ausschuss wurde noch der Wunsch geäußert, die Hallenbeleuchtung mittels Funksteuerung unterschiedlich hell ausleuchten zu können. Unterteilt in drei Bereiche (vorderer, mittlerer und hinterer Bereich). Dies ist laut Aussage von Herrn Sutor durchaus machbar. Der Einbau eines zusätzlichen „Funkdali“ ist hier allerdings erforderlich und es fallen dabei Mehrkosten in Höhe von ca. 20 € pro Lampenset an. Herr Sutor rät zudem, gleich einen größeren Posten an Ersatzleuchten mit zu bestellen, damit gewährleistet werden kann, dass bei Lampenersatz immer das gleiche Leuchtmittel mit der gleichen Leuchtfarbe verwendet wird.

Seit mehreren Jahren begleitet uns das Thema Umstellung der MZH Beleuchtung auf LED. Eine Haushaltsposition über 70.000 € mit einer Förderung von 21.000 € wurde eingestellt.

Die Umrüstung wie vorgeschlagen auf Retro Fit hat mehrerer Vorteile, u.a. die Gehäuse und Verkabelungen müssen nicht verändert werden.

Stromkosteneinsparung von etwa 2.500 € im Jahr, heißt eine Amortisation der Investitionskosten in ca. 7 Jahren. Um die Beleuchtung aufteilen zu können z.B. in 5 einzeln schaltbare Stränge, wird ein Funkdali benötigt (Spartendimmbarkeit). Kosten hierfür belaufen sich auf zusätzlich 50 € pro Leuchte.

Der Umbau muss durch einen zertifizierter Elektriker erfolgen.

Für die Elektroarbeiten liegt uns ein Angebot der Fa. Ravlic vor (2 Arbeiter – Arbeitszeit ca. 4-5 Tage). Gesamtpreis: 8.500 € (davon 1.800 € für die fahrbare Bühne)

Angebotssumme der Fa. CBS für 75 Leuchtmittel ohne Funkdali: 8.925,00 €

Angebotssumme der Fa. CBS für 75 Leuchtmittel mit Funkdali: 9.484,30 €

Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf etwa **18.000 €**

Katrin Scheller: Sollten dann auch gleich der Vorraum und die Kabinen mit umgerüstet werden?  
BGM: Der Vorraum hat andere Leuchtmittel jedoch die Kabinen und der Geräteraum könnte gleich mit umgerüstet werden. Wird geprüft.

Leuchten sind blendfrei, daher ist es sinnvoll direkt ein paar Reserveleuchten mit zu bestellen, da es ggf. zu Leuchtabweichungen kommen könnte da diese speziell für die Gemeinde gefertigt werden.

Johann Preuhs: 10 Leuchtmittel als Reserve mit bestellen Michi Kleinmeier: Empfehlung etwa 10 % Leuchtmittel sollten zusätzlich bestellt werden. Rainer Bernrieder: Wir sollten uns auch ein Vergleichsangebot für die Elektroinstallation einholen. Alfred Bernrieder: Angebote sollten möglichst schnell eingeholt werden da die Handwerker meist schon sehr ausgebucht sind.

Berni Lutz: Könnten nicht ggf. die Gemeindearbeiter bei der Installation unterstützen, so dass wir uns den zweiten Arbeiter sparen können? BGM prüft diese Möglichkeit.

Ewald Sutor benötigt möglichst bald eine Rückmeldung ob die Leuchten gefertigt werden sollen da bereits in den Sommerferien die Umsetzung geplant ist.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt BGM Lutz einen Vorratsbeschluss, um nach Feststellung der benötigten Stückzahl (mit Ersatzleuchten sowie Leuchten für die Umkleidekabinen und den Geräteraum) die Leuchtmittel mit Funkdali (wie im Angebot aufgeführt) für die Umrüstung der Beleuchtung in der MZH auf LED, bei der Firma CBS bestellen zu können.

Zum Angebot der Fa. Ravlic sollten noch weitere Angebote eingeholt und auch noch geprüft werden, ob durch die Mitarbeit unserer Gemeindearbeiter der Angebotspreis noch gesenkt werden kann.

### **Abstimmungsergebnis: 13 : 0**

## **11. Bericht des Bürgermeister**

### **Sachverhalt:**

#### **11.1 Urnenwand – Gemeindefriedhof:**

Der Fortschritt der Erweiterung der Urnenwand (gesamt 23 Urnengräber) wird anhand eines Bildes gezeigt. Es fehlen nur noch die Abdeckkappen und Kies auf der Fläche.

Frau Regina Müller (Landschaftsarchitektin aus Moosach) hat aus der Tageszeitung die Info, dass der Gemeinderat sich mit diesem Thema beschäftigt und hat angeboten, die Gemeinde für die Anlage von Urnengräbern zu beraten. Die Umsetzung der Urnengräber in der Gemeinde Moosach wurde von ihr geplant.

Der Gemeinderat möchte sich in nächster Zeit gerne auch Friedhöfe mit Urnengräbern in der Umgebung ansehen.

#### 11.2. Kirchturmrenovierung:

Kirchenstiftung bedankt sich für den in Aussicht gestellten Zuschuss für die Kirchturmrenovierung sowie die Belüftung in der Turmkapelle. Start der Arbeiten Ende Juli / Fertigstellung Ende September.

#### 11.3 Zuschuss f. Dt. Kriegsgräberfürsorge:

Dt. Kriegsgräberfürsorgen bedanken sich für den geleisteten Zuschuss.

#### 11.4 Teilnahme Fronleichnamsprozession:

BGM bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme der Gemeinderäte an der Fronleichnamprozession - 5 aus dem Gremium waren neben den Trägern als Begleitung bei der Prozession dabei.

#### 11.5. Fertigstellung Verglasung Bushäuschen:

BGM zeigt ein Bild von der Fertigstellung der Neuverglasung der beiden Bushäuschen im Tal. Durch die großflächigen Fenster wirken diese nun viel geräumiger und offener.

#### 11.6 Wegverbesserung:

Fa. Schreiner übernimmt die Verbesserung des Weges vom Stierberg ins Tal - Antrag aus der Bürgerversammlung 2017.

#### 11.7 Änderung der Unterbringungspflicht anerkannter Asylbewerber:

Es gab eine Regierungserklärung, dass die Verantwortung der Unterbringungspflicht anerkannter Asylbewerber (sogenannte Fehlbeleger) an den Freistaat Bayern übergeht. Die Gemeinden werden dadurch sehr entlastet, da mit diesem Urteil die Fehlbeleger nicht als Obdachlose zählen und der Gemeinde zur Unterbringung vorliegen, sondern der Freistaat für die Unterbringung zuständig ist.

GR Johann Preuhs: Wer übernimmt die Kosten für die anerkannten Flüchtlinge in der alten Gemeindebücherei? – BGM: Das Jobcenter.

#### 11.8 Fristverlängerung Förderung Glasfaserausbau:

Die Fristverlängerung für die Umsetzung des geförderten Glasfaserausbau wurde von 30.06.2018 auf 30.06.2019 verlängert.

GR Johann Preuhs: Spricht sich die Dt. Glasfaser bzgl. der Entwässerungsarbeiten im Stierberg ab, um sich hier nicht zu überschneiden? BGM: Ja, die Dt. Glasfaser steht mit dem Planungsbüro Gruber Buchecker in Kontakt.

#### 11.9. Mitfahrbankerl:

Glenn erstellt aktuell einen Prototyp für ein Mitfahrbankerl. Dies sollten wir uns nach Fertigstellung ansehen - optimal wäre es, wenn die Mitfahrbankerl im Landkreis ein einheitliches Erscheinungsbild hätten. Zudem sollte sich jeder aus dem Gremium bis zur nächsten Sitzung Gedanken darüber machen, wo ein möglichst sinnvoller Aufstellort für ein Mitfahrbankerl bei uns wäre. Optimal in der Nähe einer Bushaltestelle.

Fragen aus dem Gremium:

Michi Kleinmeier: Sieht das Busunternehmen Ettenhuber das Mitfahrbankerl als Konkurrenz an?

Rainer Bernrieder: Er sieht hier keine Konkurrenz sondern eher als Aufwertung.

Fred Bernrieder: Abrechnung der Fa. Ettenhuber ist ggf. auch gar nicht nach Einzelfahrt sondern nach Buslinie.

## 12. Anfragen

### Sachverhalt:

12.1 Michael Huber: Wie ist der aktuelle Stand bzgl. Bau eines Satteldaches auf den Glasfaser PoP?

BGM: Aktuell laufen noch Gespräche bzgl. des Pachtvertrags. Im Anschluss daran, kann mit dem Bau des Satteldaches begonnen werden.

12.2 Berni Lutz: Ein Radweg von Oberpframmern zum Forstwirt wurde als Priorität 1 eingestuft. Gibt es hier schon neue Informationen?

Tobias Scheller spricht Herrn Niedergesäß direkt an und informiert in der nächsten Sitzung.

12.3. Michael Kleinmeier - Stadtradeln:

Terminvorschlag für eine Radtour des Gemeinderates im Rahmen der Stadtradelaktion: Do., 12. Juli - Termin wurde vom Gemeinderat zugestimmt.

Aktuell wenig Teilnehmer in Oberpframmern nur 3 Teams mit insgesamt 7 Teilnehmern - Aufruf an Gemeinderäte die sich beteiligen wollen, baldmöglichst anzumelden.

Es ist noch eine weitere Tour in den Englischen Garten geplant an einem Samstag oder Sonntag - Termin wird nach Wettervorhersage kurzfristig ausgemacht.

12.4 Michael Huber: Wie sind die Rückmeldungen zum Dorffest?

BGM: Sehr positiv. Für alle ein toller Erfolg und eine gelungene Veranstaltung. Nächster Termin steht bereits fest: 25.05.2019

12.5. Johann Preuhs: Am Volleyballplatz lässt sich das Netz nicht mehr richtig spannen.

BGM bittet Michael Huber mit der JU zu prüfen ob ggf. ein neues Netz bestellt werden soll. Reinigung durch die JU ist für Samstag 09.06.2018 eingeplant.

---

Andreas Lutz  
1. Bürgermeister

---

Katrin Scheller